



# B.1 Standard Raumprogramm

Allgemeiner Teil – Funktionsbeschreibung

## NÖ Landespflegeheime



Version 1.1 – 22.01.2010

---

**Standard Raumprogramm**  
Allgemeiner Teil – Funktionsbeschreibung

---

**Inhaltsverzeichnis**

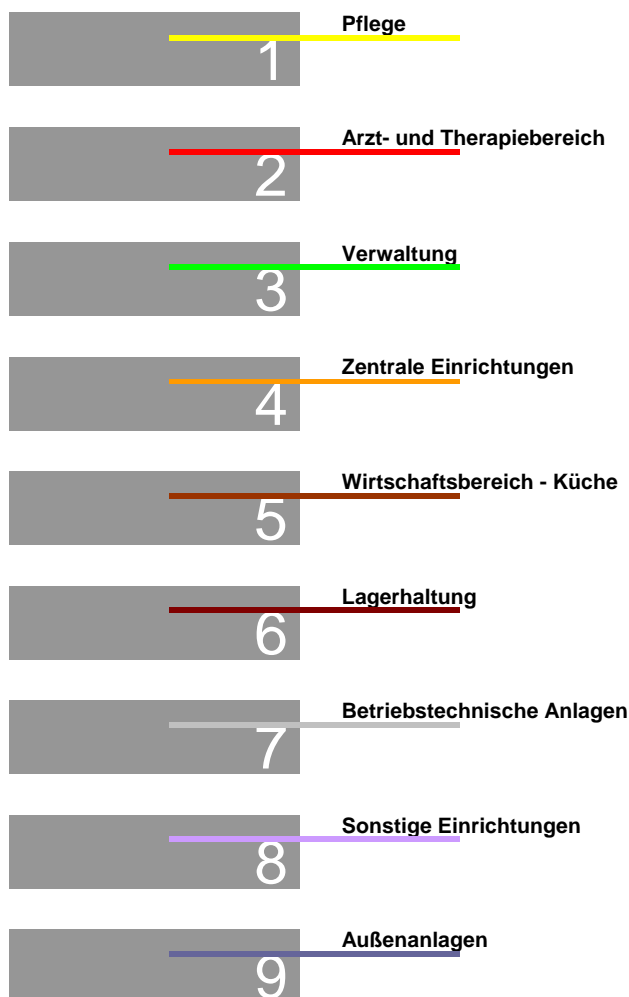
<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Gliederung der Funktionsbereiche</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Gliederung der Pflegebereiche</b>	<b>3</b>
	3.1 Wohngruppen	3
	3.2 Pflegefunktionsbereich	5
	3.3 Abteilung	5
<b>4</b>	<b>Funktionsbeschreibung der Räume</b>	<b>6</b>
	4.1 Pflege	6
	4.1.1 Wohngruppen	6
	4.1.2 Pflegefunktionsbereich	9
	4.2 Arzt- und Therapiebereich	11
	4.3 Verwaltung	11
	4.4 Zentrale Einrichtungen	12
	4.5 Wirtschaftsbereich Küche	14
	4.6 Lagerhaltung	15
	4.7 Betriebstechnische Anlagen	15
	4.8 Sonstige Einrichtungen	16
	4.9 Außenanlagen	16

## 1 Allgemeines

Das vorliegende „Standard Raumprogramm“ für Landespflegeheime in Niederösterreich besteht aus zwei Dokumenten. Der erste Teil beschreibt die Funktionsbereiche sowie die jeweils zugeordneten Räume in ihrer Funktion und Ausstattung (Dokument B.1). Der zweite Teil setzt sich aus dem „Pflegeheim Baukasten“ (modulare Konzeption) sowie aus den darauf aufgebauten Raumprogrammen zusammen (Dokument B.2).

## 2 Gliederung der Funktionsbereiche

Die Gliederung eines Pflegeheimes erfolgt in die nachfolgend angeführten Funktionsbereiche 1 bis 9. Der Pflegebereich eines Normpflegeheimes wird aus 3 Abteilungen zu je 3 Wohngruppen einschließlich der zentral angeordneten Pflegefunktionsbereiche gebildet.



### 3 Gliederung der Pflegebereiche

#### 3.1 Wohngruppen

Das Pflegekonzept sieht die Einteilung in Wohngruppen für differenzierte Pflegebedürfnisse vor. Aufgrund der kleineren Einheiten wird eine individuelle Betreuung in wohnlicher Atmosphäre ermöglicht und die Orientierung für die HBW unterstützt. Persönliche Lebensgewohnheiten sollen weiterhin im Mittelpunkt stehen.

<b>WG A</b>	<b>Wohngruppe für Langzeitpflege</b>	<b>Betten</b>
<b>WOHNGRUPPE FÜR LANGZEITPFLEGE</b> mit integrierter Tages- und Kurzzeitpflege (davon 2 Tagespflegeplätze)		<b>14</b>
<p>Die Wohngruppe beinhaltet folgende Räumlichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 6 Einbettzimmer (ein gemeinsamer Sanitärraum für je 2 Zimmer)</li> <li>○ 4 Zweibettzimmer inklusive Sanitärräume</li> <li>○ Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile</li> <li>○ Terrasse/Loggia (dem Aufenthaltsbereich zugeordneter Außenbereich)</li> <li>○ Arbeitsraum unrein (Spüle)</li> <li>○ Abstell-/Lagerräume</li> </ul> <p>Integrierte Tagespflegeplätze Es sind je 2 Tagespflegeplätze pro Wohngruppe vorzusehen. Für diese ist ein Zweibettzimmer in der Grundausstattung vorgesehen. Bei geringer Nachfrage ist eine Belegung für Langzeitpflege möglich.</p> <p>Kurzzeitpflege Die Anzahl der Kurzzeitpflegegäste richtet sich nach der Nachfrage. Räumlich keine zusätzlichen Erfordernisse.</p>		

<b>WG B</b>	<b>Wohngruppe für Übergangspflege</b>	
<b>WOHNGRUPPE FÜR ÜBERGANGSPFLEGE</b>		<b>14</b>
<p>Die Wohngruppe beinhaltet folgende Räumlichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 7 Zweibettzimmer inklusive Sanitärräume</li> <li>○ Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile, ausgeführt als Übungsküche</li> <li>○ Terrasse/Loggia (dem Aufenthaltsbereich zugeordneter Außenbereich)</li> <li>○ Arbeitsraum unrein (Spüle)</li> <li>○ Abstell-/Lagerräume</li> <li>○ Therapieraum für Einzeltherapien (bei Anordnung von mehreren Wohngruppen mit Übergangspflege ist nur ein Therapieraum zentral anzuordnen)</li> </ul>		

**WG C**

**Wohngruppe für Wachkoma**

<b>WOHNGRUPPE FÜR WACHKOMA</b>	<b>8-10</b>
--------------------------------	-------------

Die Wohngruppe beinhaltet folgende Räumlichkeiten:

- Zweibettzimmer ohne Sanitärräume, jedoch mit ausreichend Stauraum und einer Arbeitsfläche mit integriertem Kühlschrank, Spüle und Mikrowelle, sowie einem Handwaschbecken und mobilem Sichtschutz
- Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile
- Terrasse/Loggia (dem Aufenthaltsbereich zugeordneter Außenbereich)
- Arbeitsraum unrein (Spüle)
- Abstell-/Lagerräume
- zusätzlicher Abstellraum für medizintechnische Geräte
- Angehörigenzimmer (Ausführung als 1-Bettzimmer mit Sanitärraum)

**WG D**

**Wohngruppe für Hospiz- und Palliativpflege**

<b>WOHNGRUPPE FÜR HOSPIZ- UND PALLIATIVPFLEGE</b>	<b>8-10</b>
---	-------------

Die Wohngruppe beinhaltet folgende Räumlichkeiten:

- Einbettzimmer inklusive jeweils zugeordneter Sanitärräume
- Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile
- Terrasse/Loggia (dem Aufenthaltsbereich zugeordneter Außenbereich)
- Arbeitsraum unrein (Spüle)
- Abstell-/Lagerräume
- Ruheraum für Angehörige (Andacht, Aussprache)
- Angehörigenzimmer (Ausführung als 1-Bettzimmer mit Sanitärraum)

**WG E**

**Wohngruppe für psychisch Kranke**

<b>WOHNGRUPPE FÜR PSYCHISCH KRANKE</b>	<b>10</b>
--	-----------

Die Wohngruppe beinhaltet folgende Räumlichkeiten:

- 4 Einbettzimmer (ein gemeinsamer Sanitärraum für je 2 Zimmer)
- 3 Zweibettzimmer inklusive Sanitärräume
- Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile
- Aufenthaltsraum für Raucher
- Terrasse/Loggia (dem Aufenthaltsbereich zugeordneter Außenbereich)
- Arbeitsraum unrein (Spüle)
- Abstell-/Lagerräume
- Multifunktionsraum

### 3.2 Pflegefunktionsbereich

Die Raumgruppe des Pflegefunktionsbereiches ist jeweils für drei Wohngruppen als zentral situierter Bereich vorzusehen.

**F** Pflegefunktionsbereich

**PFLEGEFUNKTIONSBEREICH**

Die in jeder Pflegeabteilung zentral situierten Pflegefunktionsbereiche beinhalten folgende Räumlichkeiten:

- Pflegestützpunkt mit vorgelagertem Pult
- Aufenthaltsraum für Personal
- Büro für die Abteilungsleitung
- Arbeitsraum für Medikamenten- und Pflegebedarfsmittel
- Pflegebad (Übergangspflege: zusätzliche Ausstattung mit Haushaltsbadewanne)
- Lager für Reinwäsche
- Lager für Schmutzwäsche / Müll / Reinigung
- Lager für Pflegehilfsgeräte und Einwegartikel
- Aufenthaltsraum für Raucher (bei Pflege psychisch Kranker: jeweils der WG zugeordnet)
- Aufenthaltsbereich, in Verkehrsfläche integriert, vom Pflegestützpunkt einsehbar
- WC Gruppe für Personal, Damen und Herren getrennt, jeweils mit Vorraum
- WC für Besucher, behindertengerecht

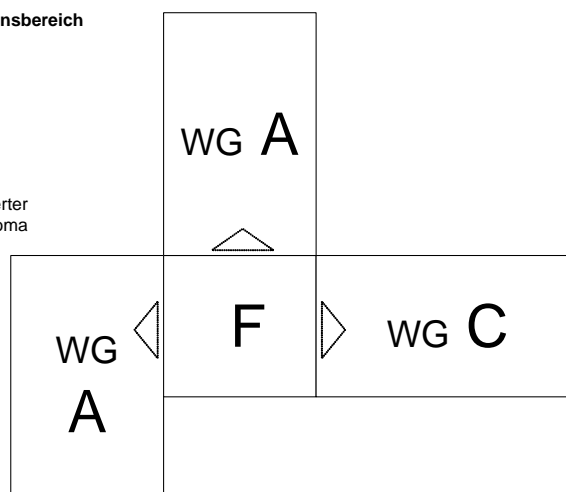
### 3.3 Abteilung

Eine Abteilung besteht aus drei Wohngruppen einschließlich des Pflegefunktionsbereiches. Die Pflegeformen für die Wohngruppen sind auf Grundlage des Versorgungsauftrages und in Abhängigkeit der betriebsorganisatorischen Rahmenbedingungen für den jeweiligen Standort individuell zu planen und abzustimmen.

**3WG** 3 Wohngruppen

**F** Pflegefunktionsbereich

Umsetzungsbeispiel:  
Abteilung mit 2 WG für Langzeitpflege mit integrierter Tages- und Kurzzeitpflege und 1 WG für Wachkoma



Jede Abteilung ist baulich grundsätzlich auf einer Ebene unterzubringen. Diese wird zentral über ein Stiegenhaus und zwei Bettenaufzüge erschlossen.

Eine dem Alter der HBW angepasste wohnliche Umgebungsgestaltung soll deren Selbstaktivierung anregen und soziale Kontakte fördern. Jeder Wohngruppe ist ein Wohn-/Aufenthaltsbereich zugeordnet, von dem aus der Zugang zu den HBW-Zimmern zentral über kurze Wege erfolgt. Das gemeinsame „Wohnzimmer“ fungiert als Ort der Begegnung und Kommunikation. Die Einsehbarkeit in die Wohngruppen soll vom Pflegestützpunkt aus gegeben sein.

Bei der räumlichen Anordnung ist besonders auf die rollstuhl- und behindertengerechte Ausführung aller Räume zu achten. Jedes Zimmer ist so zu situieren, dass das Befahren mit einem Pflegebett gewährleistet ist.

## 4 Funktionsbeschreibung der Räume

### 4.1 Pflege

1

#### 4.1.1 Wohngruppen

##### Allgemeines HBW-Zimmer:

- Zur Wahrung der Intimität ist für die Zweibettzimmer in jeder Wohngruppe ein mobiler Sichtschutz vorzusehen.
- Bei Verwendung eines Wandanstriches in den HBW-Zimmern soll dieser in Benutzerhöhe abwischbar ausgeführt werden.
- Alle Sesselbezüge sind aus abwaschbaren Materialien herzustellen.
- Sichtkontakt vom Pflegebett (zum Fenster und zur Türe)
- Auf eine rollstuhlgerechte Einrichtung (Mindestwendekreis 1,50 m, Unterfahrbarkeit des Tisches, Sockelausbildungen usw.) ist Rücksicht zu nehmen.

##### Einbettzimmer mit Vorraum für Langzeitpflege

22 m<sup>2</sup>

Es sind jeweils zwei Einbettzimmer über einen gemeinsamen Vorraum zu erschließen, wobei die erforderlichen Kästen für die Bekleidung der HBW in den Zimmern und der Stauraum für Reinwäsche und Pflegebedarfsartikel im gemeinsamen Vorraum situiert werden.

Neben dem fahrbaren, höhenverstellbaren Pflegebett und dem dazugehörigen Nachtkästchen müssen zusätzlich ein Lehnstuhl, ein Rollstuhl, ein Tisch mit zwei Besuchersesseln, ein Hochschrank mit Lege- und Hängeteil, eine Kleiderablage, ein Fernsehtisch, eine Kommode/Regal sowie ein geeigneter Platz für einen allfälligen Haushaltskühlschrank vorgesehen werden. Eine HBW-Eigentumslade (versperrbar) für private Wertgegenstände ist zu integrieren. Die Raumbeleuchtung erfolgt über eine indirekte Beleuchtung, ein Leselicht beim Bett ist vorzusehen. Die Aufstellung des Pflegebettes muss einen dreiseitigen Pflegezugang ermöglichen bzw. soll die Einrichtung eine den Bedürfnissen der HBW angepasste flexible Gestaltung erlauben (z.B. Wandaufstellung).

##### Sanitärraum

4,3 m<sup>2</sup>

Für je zwei Einbettzimmer ist ein Sanitärraum vorzusehen; behindertengerechte Ausstattung (Anhaltstangen) mit Flachspül-Hänge WC, Waschtisch mit Einhandmischer und Überlauf sowie eine hygienische Händedesinfektion (Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender) und eine mit dem Rollstuhl befahrbare Dusche (stufenlos); Garderobehaken, Handtuchhalterungen sowie Ablagen für persönliche Utensilien; Mindestwendekreis für Rollstuhlfahrer 1,50 m.

**Zweibettzimmer mit Vorraum für Langzeit- und Übergangspflege** \_\_\_\_\_ **29 m2**

Untergliederung in zwei gleichwertige Individualzonen; Raumbreite und Raumtiefe sind so zu wählen, dass eine möglichst gleichwertige Situierung zur Fensterfront und ein dreiseitiger Pflegezugang zu den versetzt gegenüberstehenden Betten gewährleistet ist. Ausstattung und Funktionen wie Einbettzimmer, jedoch mit 3 Besuchersesseln. Ein Erkennungsmerkmal der HBW-Eigentumslade ist sicherzustellen (z.B. Farbe).

**Sanitärraum** \_\_\_\_\_ **4,3 m2**

Jedem Zweibettzimmer ist ein Sanitärraum zugeordnet; Anforderung und Ausstattung siehe Seite 6.

**Zweibettzimmer für Wachkoma ohne Sanitärraum** \_\_\_\_\_ **50 m2**

Belegung mit Schwerstpflegebedürftigen; räumlich zentral um das Pflegebad situiert. Die sanitäre Ausstattung erfolgt im Zimmer in Form eines Handwaschbeckens mit hygienischer Händedesinfektion und Kippspiegel (optional kann eine Spiegelwand vorgesehen werden). Schränke zur Kleiderablage der HBW und ausreichende Wandverbauten inklusive Arbeitsfläche mit integriertem Spülbecken, versperrbarem Medikamentenkühlschrank und Mikrowelle sind im Zimmer vorzusehen.

Funktional ist zu gewährleisten:

- Schutz der Intimsphäre mittels integrierter Decken-Vorhangschiene
- Rollstuhlgerechte Einrichtung
- Stimulation der Reize durch z. B. Projektionen, Videos, Musik usw.

Technische und therapeutische Ausstattung:

Beatmungsgeräte, Sauerstoff, Absauggerät, Inhalatoren, Schmerzpumpen, Perfusoren, Infusomaten, Patientenheber, Mobilitätsstühle, höhenverstellbare Pflegebetten (Überlänge), Gehbarren, Stehpult, Lagerungsmaterial usw. Alternativen zur Rufanlage (z.B. Saugblasglocke).

**Einbettzimmer mit Vorraum für Hospiz- und Palliativpflege** \_\_\_\_\_ **22 m2**

Ausstattung und Funktionen wie Einbettzimmer; erhöhte technische Ausstattung (Steckdosen, Notstromversorgung, usw.).

**Sanitärraum** \_\_\_\_\_ **4,3 m2**

Jedem Einbettzimmer ist ein Sanitärraum zugeordnet; Anforderung und Ausstattung siehe Seite 6.

**Ein- und Zweibettzimmer mit Vorraum für psychisch Kranke** \_\_\_\_\_ **22/29 m2**

Ausstattung und Funktionen wie Ein- und Zweibettzimmer; kein Pflegebett (evtl. nach Erfordernis in Teilbereichen); alle HBW- und Pflegeschränke sind versperrbar auszuführen; ausreichend Stauraum für persönliche Gegenstände (Langzeitaufenthalt) vorsehen.

**Sanitärraum** \_\_\_\_\_ **4,3 m2**

Einbettzimmer: ein Sanitärraum für je zwei HBW-Zimmer; Erschließung über gemeinsamen Vorraum.

Zweibettzimmer: jeweils ein zugeordneter Sanitärraum; Anforderung und Ausstattung siehe Seite 6.



**Wohn-/ Aufenthaltsbereich** \_\_\_\_\_ **40 m<sup>2</sup>**

Geeignet für bis zu 14 HBW (entsprechend der Pflegeform); wohnliche Gestaltung (individuelle Aufenthaltszonen, Nischenbildungen, Raumteiler); zum Gang hin offen situiert; die Küche kann auch zu Therapiezwecken (Übergangspflege) verwendet werden. Prinzipiell erfolgt die thermische Desinfektion des Geschirrs im Wirtschaftsbereich Küche, jedoch ist in einer der drei Kleinküchen je Abteilung ein Gewerbegeschirrspüler (Situierung im Nahbereich des Pflegestützpunktes) zu integrieren. Die Rückwand zwischen Ober- und Unterschränken der Küchenzeile ist abwasch- und desinfizierbar (z.B. Fliesen, Glas) auszuführen.

Ausstattung Küche:

- Doppelspülbecken mit Abtropfasse bzw. Einfachspülbecken mit Abtropfasse bei vorhandenem Gewerbegeschirrspüler
- Kochstelle bestehend aus Kochfeld, Backrohr und Dunstabzug (Abluft über Dach)
- Kühlschrank mit Tiefkühlfach
- Mikrowellenherd
- Hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Mülleimer (Deckelöffnung mit Fußbedienung) für gebrauchte Handtücher
- Ausreichend Steckdosen

**Terrasse / Loggia** \_\_\_\_\_ **20 m<sup>2</sup>**

Im Nahbereich des Wohn-/ Aufenthaltsbereiches situiert; Türbreite mind. 125 cm, mit Pflegebett und Rollstuhl befahrbar, ohne Schwelle; auf die Oberflächenbeschaffenheit des Terrassenbodens ist zu achten (Stolpergefahr).

**Arbeitsraum - unrein (Spüle)** \_\_\_\_\_ **8 m<sup>2</sup>**

Der unreine Arbeitsraum ist so zu situieren, dass dieser keinesfalls unmittelbar vom Wohn-/ Aufenthaltsbereich zugänglich ist.

Ausstattung:

- Hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Auffangkorb für gebrauchte Handtücher
- Ausguss: Dieser ist so zu installieren, dass die Abstellfläche eine max. Oberkante von 60 cm aufweist und ein ausreichend großer Abstand zwischen Wasserauslaufhahn und Abstellfläche besteht.
- Spülbecken, flächenbündig in die Arbeitsplatte eingebaut
- Steckbeckenspüler mit thermischer Desinfektion
- Abstellplätze für Steckbecken, möglichst beheizt
- Sämtliche Verbauten und die Steckbecken sind aus Edelstahl oder hygienisch gleichwertigem Material herzustellen.

**Abstellraum** \_\_\_\_\_ **4,5 m<sup>2</sup>**

Ausstattung mit Lagerregalen (keine Bodenlagerung)

**Lager - Pflegegeräte und Einwegartikel** \_\_\_\_\_ **4,5 m<sup>2</sup>**

Ausstattung mit Lagerregalen für Pflegeartikel (keine Bodenlagerung); Stauraum für Rollstühle, Gehilfen usw.

### Individuell zugeordnete Räume

Wohngruppe für Übergangspflege

**Therapieraum** \_\_\_\_\_ **18 m<sup>2</sup>**

Für Einzeltherapien (Ergo-, Logo- und Physiotherapie); Ausstattung mit Therapieliege, 1 EDV-Arbeitsplatz; hygienische Handwaschgelegenheit; Lagermöglichkeit für Therapiematerial. Bei Anordnung von mehreren Wohngruppen mit Übergangspflege ist nur ein Therapieraum zentral anzuordnen.

Wohngruppe für Wachkoma

**Lager - Medizinische Geräte** Ausstattung mit Lagerregalen \_\_\_\_\_ **8 m<sup>2</sup>**

Wohngruppe für Hospiz- und Palliativpflege

**Ruheraum - Angehörige** Andacht, Aussprache \_\_\_\_\_ **12 m<sup>2</sup>**

Wohngruppe für psychisch Kranke

**Aufenthalt - Raucher** \_\_\_\_\_ **10 m<sup>2</sup>**

**Multifunktionsraum** \_\_\_\_\_ **30 m<sup>2</sup>**

In jeder Wohngruppe individuell verwend- und gestaltbar. Ausstattung mit hygienischer Handwaschgelegenheit.

#### 4.1.2 Pflegefunktionsbereich

**Aufenthaltsbereich** \_\_\_\_\_ **15 m<sup>2</sup>**

In Verkehrsfläche integriert; Sitzgelegenheit; Einsicht vom Pflegestützpunkt.

**Aufenthalt - Raucher** \_\_\_\_\_ **10 m<sup>2</sup>**

für HBW, Besucher und Personal; bei der Pflege psychisch Kranker ist der Raucherraum jeweils in den Wohngruppen situiert.

**WC - Besucher / Behinderte** \_\_\_\_\_ **4 m<sup>2</sup>**

**Pflegestützpunkt** \_\_\_\_\_ **13 m<sup>2</sup>**

Der Pflegestützpunkt ist zentral so zu situieren, dass für die Arbeitsorganisation möglichst kurze Wege gegeben sind. Ausführung als zum Gang hin rezeptionsartiges Empfangspult mit Platz für 3 Arbeitsplätze. Die Einsicht in die Wohngruppen sowie die räumliche Verbindung zum Arbeitsraum - Medikamenten und Pflegebedarfsmittel muss gegeben sein.

In einem der Pflegestützpunkte sind Einrichtungen zur Notfallbehandlung (Notfallkoffer) vorzuhalten.

**Arbeitsraum - Medikamenten und Pflegebedarfsmittel** \_\_\_\_\_ **9 m<sup>2</sup>**

Dieser Raum ist als Arbeitsraum zu sehen und daher natürlich zu belichten.

Ausstattung:

- ein versperrbarer Medikamentenschrank, der vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist
- ein versperrbarer Medikamentenkühlschrank mit Tiefkühlfach und Temperaturüberwachung
- ein versperrbares Suchtmittelfach
- Hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser- oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Auffangkorb für gebrauchte Handtücher
- ausreichend Manipulationsfläche zur Infusions- und Medikamentenvorbereitung, Ausführung als ungestörter Arbeitsplatz samt eigenem Utensilienwaschbecken (in Arbeitsfläche integriert)

- ausreichend Stauraum für Pflegewagen
- In Abhängigkeit von der Organisation des ärztlichen Dienstes ist eine ausreichende Bevorratung von Medikamenten (z.B. zur Flüssigkeitsersatztherapie usw.) vorzuhalten.

**Büro - Abteilungsleitung** \_\_\_\_\_ **12 m2**

In Verbindung zum Pflegestützpunkt und zum Arbeitsraum; Gespräche mit Angehörigen; 1 EDV-Arbeitsplatz.

**Aufenthalt - Personal** \_\_\_\_\_ **16 m2**

In räumlicher Nähe zum Pflegestützpunkt; Ausstattung mit Kleinküche. Befindet sich in unmittelbarer Nähe der Aufenthaltsräume kein leicht zugängliches Handwaschbecken, ist auch in diesem Raum eine hygienische Handwaschgelegenheit zu installieren. Die Reinigung des Geschirrs erfolgt entweder in der Hauptküche oder in einer der drei Bewohnerküchen, welche mit einem gewerblichen Geschirrspüler ausgestattet ist.

Ausstattung Kleinküche:

- Einfachspülbecken mit Abtropfasse
- Kühlschrank mit Tiefkühlfach
- Mikrowellenherd
- Eigentumsfächer (sperrbar)
- Ausreichend Steckdosen

**WC - Personal** getrennt für Damen und Herren, jeweils mit Vorraum \_\_\_\_\_ **je 4 m2**

**Pflegebad** \_\_\_\_\_ **20 m2**

Ausstattung:

- Ausstattung mit einer von drei Seiten zugänglichen Hebebadewanne, wobei die räumliche Ausrichtung der Wanne so zu wählen ist, dass die beiden Längsseiten jedenfalls frei zugänglich sind. Die Wanne ist so zu errichten, dass Patientenlifter zum Einsatz kommen können. Ausführung mit direktem Ablauf.
- behindertengerechtes WC (Hänge-WC, Flachspüler)
- Hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser- oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Auffangkorb für gebrauchte Handtücher.

Wird eine Wohngruppe für Übergangspflege vorgesehen ist zur Hebebadewanne zusätzlich eine wandsituierte Haushaltsbadewanne (Übungsbad) vorzusehen.

**Lager - Versorgung Wäsche** \_\_\_\_\_ **13 m2**

Zentrales Wäschelager der Abteilung; Abstellmöglichkeit für Reinwäschewagen; Lagerregale.

**Lager - Entsorgung Wäsche / Müll / Reinigung** \_\_\_\_\_ **10 m2**

Zentrales Lager für Schmutzwäschesammler und Container für Tagesabfälle; Lagerregale; Ausstattung mit Ausguss für Reinigung: Dieser ist so zu installieren, dass die Abstellfläche eine max. Oberkante von 60 cm aufweist und ein ausreichend großer Abstand zwischen Wasserauslaufbahn und Abstellfläche besteht. Bodenablauf vorsehen.

**Lager - Pflegegeräte und Einwegartikel** \_\_\_\_\_ **15 m2**

Zentrales Lager für z. B. Rollstühle, Gehilfen usw.; Situierung im Nahbereich des Pflegebades; Ausstattung mit Lagerregalen für Pflegeartikel (keine Bodenlagerung).

**4.2 Arzt- und Therapiebereich**

2

Räumliche Situierung möglichst im Nahbereich der Pflege.

**Büro - Arzt** \_\_\_\_\_ **15 m2**

Ausstattung mit hygienischer Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser- oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Auffangkorb für gebrauchte Handtücher, 1 EDV-Arbeitsplatz.

**Therapieraum I** \_\_\_\_\_ **30 m2**

**Therapieraum II** \_\_\_\_\_ **40 m2**

Raumfiguration möglichst quadratisch (für Bewegungs- und Musiktherapie usw.); multifunktional verwendbar; Geräteschränke; 1 EDV-Arbeitsplatz; beide Therapieräume durch mobile Wand teilbar; beide mit hygienischer Handwaschgelegenheit ausgestattet.

**Lager - Geräte** in räumlicher Verbindung mit Therapieraum I und II \_\_\_\_\_ **8 m2**

**WC - Behinderte** \_\_\_\_\_ **4 m2**

**4.3 Verwaltung**

3

Räumliche Situierung im Nahbereich des Haupteinganges.

**Büro - Heimleitung** 1 EDV-Arbeitsplatz \_\_\_\_\_ **18 m2**

**Büro - Sekretariat** 2 EDV-Arbeitsplätze \_\_\_\_\_ **24 m2**

**Büro - Heimleitung Stellvertretung** 1 EDV-Arbeitsplatz \_\_\_\_\_ **16 m2**

**Büro - Pflegedienstleitung** 1 EDV-Arbeitsplatz \_\_\_\_\_ **16 m2**

**Besprechungsraum** Ausstattung mit einem EDV-Anschluss \_\_\_\_\_ **25 m2**

**Büro - Arbeitnehmerschutz / Betriebsrat** \_\_\_\_\_ **20 m2**

Arbeitsmediziner, Sicherheitsfachkraft; 1 EDV-Arbeitsplatz

**Ruheraum - Personal** auch als Sozialraum für Personal (geteilte Dienste) \_\_\_\_\_ **10 m2**

**Büro - Ehrenamt** \_\_\_\_\_ **16 m2**

Koordination der Ehrenamtlichen und Sozialarbeiter bzw. Beratungsstelle für „Pfleger Angehörige“; 1-EDV-Arbeitsplatz

**Archiv** Situierung im Nahbereich des Sekretariates \_\_\_\_\_ **5 m2**

**WC - Personal** Ausführung als behinderten WC, unisex \_\_\_\_\_ **4 m2**

#### 4.4 Zentrale Einrichtungen

4

Die allgemein öffentlich zugänglichen Einrichtungen müssen so gelegen sein, dass die Benutzung durch HBW, Besucher und Angehörige gleichermaßen zentral erfolgen kann. Öffentliche Verkehrswege durch Wohngruppen sind zu vermeiden. Kapelle, Besprechungsraum, Speisesaal für Personal und die Cafeteria sind untereinander durch mobile Trennwände (Schallschutz erforderlich) so anzuordnen, dass unter Einbeziehung der Eingangshalle ein gemeinsamer Veranstaltungsbereich entstehen kann.

##### **Kapelle** \_\_\_\_\_ **60 m2**

Im Nahbereich des Haupteinganges; für ca. 35 Sitzplätze (die Anordnung der Sitzplätze soll so flexibel erfolgen, dass auch mind. 20 Rollstuhlplätze bzw. Lehnstühle Platz finden); in Verbindung mit Besprechungsraum und Cafeteria, jedoch aus akustischen Gründen nicht unmittelbar an die Cafeteria angrenzend.

##### **Sakristei** \_\_\_\_\_ **8 m2**

In räumlicher Verbindung mit der Kapelle; geeignet als Beicht- und Ausspracheraum.

##### **Seminarraum** für ca. 25-30 Personen \_\_\_\_\_ **40 m2**

##### **Speisesaal - Personal** \_\_\_\_\_ **40 m2**

Situierung im Nahbereich der Küche wünschenswert, für ca. 20-25 Personen.

##### **Cafeteria** \_\_\_\_\_ **45 m2**

Für ca. 30 Personen; auf eine rollstuhlgerechte Ausführung der Einrichtungsgegenstände ist zu achten. Nischen für Getränkeautomaten, Eisvitriolen usw. sind vorzusehen. Bei Fremdbetreibern sind Räumlichkeiten für das Personal (WC, Garderobe) sowie eigene Strom- und Wasserzählerstellen vorzusehen.

##### **Terrasse / Loggia** für ca. 15 Sitzplätze; auf Bodenbelag achten! \_\_\_\_\_ **25 m2**

##### **Buffet** \_\_\_\_\_ **15 m2**

Die Ausstattung der Buffetanlage ist von den örtlichen Anforderungen bzw. Gegebenheiten und vom Umfang des Warenangebotes abhängig. Die Rückwand zwischen Ober- und Unterschränken der Küchenzeile ist abwasch- und desinfizierbar (z.B. Fliesen, Glas) auszuführen.

Ausstattung:

- Einfachspülbecken mit Abtropfasse
- Gewerblicher Geschirrspüler
- Hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelspender, Einmalhandtuchspender und Mülleimer (Deckelöffnung mit Fußbedienung) für gebrauchte Handtücher
- Ausreichend Steckdosen

Ausstattung in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten:

- Kochstelle mit Dunstabzug (Abluft über Dach)
- Kühlvitrine, Tiefkühltruhe

**Lager - Buffet** Ausstattung mit Lagerregalen (keine Bodenlagerung) \_\_\_\_\_ **7 m2**

**Garderobe** für Cafeteria und Veranstaltungsbereich \_\_\_\_\_ **12 m2**

**WC - Gruppe HBW / Besucher** \_\_\_\_\_ **16 m2**

Im Nahbereich des zentral situierten Veranstaltungsbereich bestehend aus:

- WC - Damen: 2 WC-Sitzzellen, Vorraum mit 1 hygienischer Handwaschgelegenheit
- WC - Herren: 1 WC-Sitzzelle, 2 Pissoirs, Vorraum mit 1 hyg. Handwaschgelegenheit
- WC - Behinderte: behindertengerechte Ausstattung

**Frisör / Fußpflege** \_\_\_\_\_ **20 m2**

Für 3 Frisier-Sitzplätze und 2 Fußpflegeplätze; Anzahl der Plätze unter Rücksichtnahme auf die örtlichen Gegebenheiten; eigene Strom- und Wasserzählerstelle vorsehen, hygienische Handwaschgelegenheit bestehend aus: Handwaschbecken mit berührungsloser- oder Selbstschlussarmatur, Flüssigseifen- und Desinfektionsmittelpender, Einmalhandtuchspender und Mülleimer (Deckelöffnung mit Fußbedienung) für gebrauchte Handtücher, Spülbecken.

**Wartebereich Frisör / Fußpflege** \_\_\_\_\_ **6 m2**

Als Verkehrsflächenerweiterung für ca. 4 Personen mit Sitzgelegenheit

**Verabschiedungsraum** \_\_\_\_\_ **15 m2**

Es ist im Hinblick darauf, dass ein würdevolles Sterben auch unter Einbeziehung der Angehörigen ermöglicht wird, eine ansprechende Ausstattung dieses Raumes vorzusehen. Eine interkonnektionelle Nutzung ist zu ermöglichen. Die Situierung dieses Raumes ist deshalb entsprechend festzulegen. Platzbedarf für zwei Verstorbene; Raumkühlung vorsehen; hygienische Handwaschgelegenheit; Lagermöglichkeit und Sitzgelegenheit.

**Wirtschaftsraum** \_\_\_\_\_ **9 m2**

Ausstattung mit 2 Haushaltswaschmaschinen (Wahlweise mit thermischer Desinfektion für Mopreinigung, in Abhängigkeit des Reinigungskonzeptes) und einem Haushaltstrockner

**Garderobe - Personal - Damen** \_\_\_\_\_ **60 m2**

Umkleidemöglichkeit, 2 Duschen, 1 WC-Sitzzelle, 2 hygienische Handwaschgelegenheiten

**Garderobe - Personal - Herren** \_\_\_\_\_ **25 m2**

Umkleidemöglichkeit, 1 Dusche, 1 Pissoir, 1 WC-Sitzzelle, 1 hygienische Handwaschgelegenheit

**Garderobe - Fremdpersonal** \_\_\_\_\_ **20 m2**

Umkleidemöglichkeit, 1 Dusche, 1 WC-Sitzzelle, 1 hygienische Handwaschgelegenheit

Hinweis: Garderoben für das Küchenpersonal sind getrennt im Funktionsbereich der Küche erfasst. Für das Personal muss die Unterbringung von Straßen- und Dienstkleidung getrennt (geteilter Spind rein/unrein) erfolgen. Eine Durchlüftung der Spinde ist zu gewährleisten. Eine Sitzgelegenheit mit Schuhrost ist vorzusehen.

**4.5 Wirtschaftsbereich Küche**

5

Die Speiserversorgung erfolgt im Sinne des Wohngruppenkonzeptes als Schöpfsystem. Alle Räume der Küche sind in einem Raumverband auf einer Ebene zu planen. Küche und Buffet sollten geschoßgleich in einem räumlichen Naheverhältnis situiert werden. Die Küche ist über die Wirtschaftsanlieferung zu erschließen, diese ist vom Haupteingang örtlich zu trennen. Aus hygienischer Sicht steht bei der Küche die Trennung der „unreinen“ von den „reinen“ Bereichen im Vordergrund (Waren, Personal, Geschirr). Zu diesem Zweck sind die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend dem Warenfluss anzuordnen. Es gilt die „Hygiene-Leitlinie für Großküchen, Küchen des Gesundheitswesens, und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung“ einzuhalten.

**Warenannahme** Zugang von der Wirtschaftsanlieferung \_\_\_\_\_ **7 m2**

**Büro - Küchenleitung** 1 EDV-Arbeitsplatz \_\_\_\_\_ **10 m2**

**Lager - non-food** \_\_\_\_\_ **18 m2**

**Lager - Lebensmittel** \_\_\_\_\_ **20 m2**

**Lager - Tagesbedarf** \_\_\_\_\_ **8 m2**

**Vorkühlraum** (Fleischkühlraum) \_\_\_\_\_ **6 m2**

**Tiefkühlraum** \_\_\_\_\_ **8 m2**

**Kühlraum** getrennt für Obst/Gemüse und Tageskühlraum/Mehlspeisen \_\_\_\_\_ **je 6 m2**

**Vorbereitung - Gemüse** als eigenen Raum vorsehen (Sichtkontakt zur Küche) \_\_\_\_\_ **9 m2**

**Produktionsküche** \_\_\_\_\_ **60 m2**

Die Anordnung von hygienischen Handwaschgelegenheiten muss im unmittelbaren Bereich der Arbeitsplätze für Fleisch, Fisch, Geflügel, Gemüse, Mehlspeisen und fertige Speisen vorhanden sein. Die gemeinsame Verwendung eines Handwaschbeckens für mehrere angrenzende Arbeitsplätze ist zulässig.

**Stauraum - Transportwagen** \_\_\_\_\_ **10 m2**

**Spüle** inklusive Wagenwaschplatz, Weiß- und Schwarzgeschirrspüle \_\_\_\_\_ **30 m2**

**Lager - Speiseresteentsorgung** inklusive Müllkomprimierung und Trankkühlpult \_\_\_\_\_ **5 m2**

**Lager - Verpackungen** Zugang von der Wirtschaftsanlieferung \_\_\_\_\_ **9 m2**

**Lager - Reinigung** \_\_\_\_\_ **4 m2**

**Garderobe - Personal - Damen** \_\_\_\_\_ **16 m2**

Umkleidemöglichkeit pro Person: ein geteilter Spind (rein/unrein) bzw. ein Schrank für Straßenkleidung je Person und ein gemeinsamer Sammelschrank für Arbeitskleidung; Ausstattung Sanitär: 1 Dusche, 1 WC-Sitzzelle, 1 hygienische Handwaschgelegenheit.

**Garderobe - Personal - Herren** \_\_\_\_\_ **14 m2**

Umkleidemöglichkeit pro Person: ein geteilter Spind (rein/unrein) bzw. ein Schrank für Straßenkleidung pro Person und ein gemeinsamer Sammelschrank für Arbeitskleidung; Ausstattung Sanitär: 1 Dusche, 1 WC-Sitzzelle, 1 Pissoir, 1 hygienische Handwaschgelegenheit.

**Aufenthalt - Personal** \_\_\_\_\_ 12 m2

**4.6 Lagerhaltung**

6

Der jeweils nachstehende Klammerausdruck kennzeichnet die Zugehörigkeit zum jeweiligen Funktionsbereich.

**Lager - Eigentum HBW (Pflege)** \_\_\_\_\_ 40 m2

**Lager - Möbel (Pflege / Zentrale Einrichtungen)** \_\_\_\_\_ 60 m2

**Lager - Reinigungsgeräte Fremdreinigung** \_\_\_\_\_ 17 m2

**Lager - Reinigungsmaterial Fremdreinigung** \_\_\_\_\_ 10 m2

**Lager - Abteilungen (Pflege / Arzt- und Therapiebereich)** \_\_\_\_\_ 40 m2

**Lager - Material (Pflege)** \_\_\_\_\_ 80 m2

Individuelle Unterteilung in Ver- und Gebrauchsgüter, Einwegartikel und Medikamente

**Lager - Nachlässe (Pflege)** \_\_\_\_\_ 15 m2

**Lager - Ersatzbetten (Pflege)** \_\_\_\_\_ 25 m2

**Lager - brennbare Flüssigkeiten / Desinfektionsmittel (Pflege)** \_\_\_\_\_ 2 m2

**Archiv (Verwaltung)** \_\_\_\_\_ 10 m2

**4.7 Betriebstechnische Anlagen**

7

**Technik - Niederspannungs-Hauptverteilterraum** \_\_\_\_\_ 12 m2

**Technik - EDV / Telefonzentrale / GLT 1 EDV-Arbeitsplatz** \_\_\_\_\_ 15 m2

**Technik - Etagenverteilternische** \_\_\_\_\_ je 3 m2

**Technik - Heizraum** in Abhängigkeit des Heizmediums \_\_\_\_\_ 65 m2

**Technik - Gaszähler / Wasserzähler** \_\_\_\_\_ 5 m2

**Technik - Hospiz / Wachkoma** \_\_\_\_\_ 8 m2

**Technik - Lüftungszentrale Pflege** \_\_\_\_\_ 70 m2

**Technik - Lüftungszentrale Küche** \_\_\_\_\_ 30 m2

**Technik - Frischlufteinbringung** \_\_\_\_\_ 6 m2

**Technik - Kühlaggregate** \_\_\_\_\_ 7 m2

**Technik - Aufzugsanlage** zwei Bettenaufzüge, Kabinen 240/140cm \_\_\_\_\_ 8 m2

**Technik - Audio / Video / Tonträger** Situierung im Veranstaltungsbereich \_\_\_\_\_ 8 m2

**Werkstätte** Teilung in Werkstätte und Werkstättenlager \_\_\_\_\_ 35 m2



#### 4.8 Sonstige Einrichtungen

8

##### Garage - Heimbus

50 m<sup>2</sup>

Für einen Heimbus (ÖNORM - behindertengerecht, Achtung Sonderhöhe), einen Kleintraktor samt Anhänger, einen Handrasenmäher, eine Schneefräse und diverse Gartengeräte.

##### Lager - Entsorgung Müll

10 m<sup>2</sup>

Entsorgung unter Rücksichtnahme auf das örtliche Müll-Entsorgungskonzept (z.B. Altglas, Papier, Kunststoffe, Sondermüll, usw.).

##### Müllsammelplatz

15 m<sup>2</sup>

Im Freien unter Flugdach (für mind. 10 Container; Sicherung gegen externen Zugriff).

#### 4.9 Außenanlagen

9

##### Therapie- / Dementengarten

Die Gartenanlage des Pflegeheimes ist so zu gestalten, dass ein durchgängiges Rundwegenetz zum Spazieren und geeignete Orte zum Verweilen einen Aufenthalt der HBW im Freien ermöglicht. Dafür sind mehrere Plätze, geeignet zum Aufstellen von Gartenmöbeln, vorzusehen. Die Außenbereiche sollen von der Eingangshalle des Heimes leicht erreichbar sein. In die Gesamtkonzeption ist ein Therapiegarten, welcher in das Wegenetz integriert werden soll, mit einzubeziehen. Durch zielgerichtetes Arbeiten mit Pflanzen (Hochbeete für z.B. Blumen, Kräuter, Gemüse) wird der körperliche und geistige Gesundheitszustand der HBW angeregt und verbessert. Der Garten ist barrierefrei und auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der HBW abgestimmt, anzulegen. Auf ausreichend beschattete Ruhezone ist bedacht zu nehmen.

##### Grünflächen allgemein

Eine ausreichende Bewässerung und eine einfache Pflege der Grünanlagen sind sicherzustellen.

##### Anlieferung Ver- / Entsorgung

Die Wirtschaftszufahrt ist örtlich vom Haupteingangsbereich zu trennen. Auf ausreichenden Witterungsschutz (Vordach/baulich) ist zu achten.

##### Feuerwehr / Rettungszufahrt

Im Bereich der Rettungsvorfahrt ist auf ausreichenden Witterungsschutz (Vordach/baulich) zu achten.

##### Parkplätze

Die Ein- und Ausfahrt zu den Parkplätzen soll in unmittelbarer Nähe zu den dafür vorgesehenen Stellplätzen erfolgen, lange Zufahrtswege über die Außenanlagen sind zu vermeiden. Die Anzahl der Parkplätze richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (öffentliche Erreichbarkeit, Parkmöglichkeit in unmittelbarer Umgebung, Kooperationen usw.).